

Herbergen

der Schorndorfer Amtsbeuten.

Der Bote von

Nichelberg	logirt bei Bäcker Keng.
Aspergle	Bäcker Entenmann.
Bergen	Bäcker Hinderer.
Beutelsbach	Mezger Hartmann.
Baierack	Bäcker Bregler.
Balmannsweiler	Carl Veil.
Buhlbronn	Bäcker Feser.
Geradsetten	Carl Veil.
Grumbach	Jak. Fr. Veil.
Heslach	Kaufmann Arnold.
Höflenswarth	Carl Veil.
Haubersbronn	Flaschner Eichele.
Hegenlohe	Bäcker Bareis.
Hundsholz	Oberr Müller a. ob. Th.
Hohelgehren	Carl Veil.
Kohrbromm	Carl Veil.
Schnaith	Mezger Hartmann.
Schorndach	Traubenwirth Frik.
Steinberg	Flaschn Wehrle, sen.
Thomashardt	Mezger Hartmann.
Oberurbach	Bäcker Hinderer.
Unterurbach	Bäcker Hinderer.
Winterbach	Carl Veil.
Weiler	Carl Veil.
Weißbuch	E. F. Veil Schaal.

Außeramtliche Boten.

Der Bote von Pläuderhausen logirt in der Traube (können für ihn auch Gegenstände bei Hinderer abgegeben werden).

Der Bote von

Kadersberg	logirt in der Krone.
Heppach	Mezger Krämer.
Ebersbach	E. F. Veil Schaal.

Mannichfaltiges.

Wien, 26. Febr. Die Stimmung in der ganzen Kaiserstadt wird durch die hiesigen neuesten tragischen Ereignisse immer erusteter und düsterer und man fragt sich nur noch, was soll daraus entstehen! Die Radikalen machen keinen Hehl mehr daraus, daß Wien in einem Zustande von Schrecken erhalten werden müsse, damit eine starke Besatzung nöthig sey, und dadurch die Militär-Kräfte in Ungarn immer mehr zersplittert werden müssen, weil Wien allein eine starke Armee bedarf. So die besonnenen Radikalen, die Ka-

natiker! aber und die Anhänger der Aula, rechnen sicher auf einen militärischen Konflikt und allgemeine Schilderhebung der Proletarier. Letztere werden die Rechnung ohne den Wirth machen, aber im Falle eines Versuches dieser Art, kommt jedenfalls ein unfähliches Unglück über die Stadt. Heute schon schicken sich die Reichen zur Abreise an, und die erste Alarmkanone ist das Zeichen einer allgemeinen Flucht, deren Folgen beim Zweitemale unberechenbar sind. — Der Banus von Kroatien soll sich, wie aus guter Quelle versichert wird, nach Agram begeben haben.

Olmütz, 23. Febr. Der halboffizielle „Oester. Korresp.“ sagt: „Ein Privatbrief meldet, daß Brad kurz nach der Einnahme wieder den kaiserl. Truppen entzogen wurde, indem ein Theil der Letztern sich zu schnell in die Häuser der Stadt, um Lebensmittel aufzuzreiben, zerstreute, was die Insurgenten benützt u, sich rasch sammelten und unsere Truppen zurückdrängten.“

Newyork, 23. Jan. Die Berichte von den Goldminen in Californien werden täglich interessanter und haben die Spannung des Publikums aufs Aeußerste gesteigert. Die Auswanderung dahin vermehrt sich in gigantischem Maßstabe. Previant, Kleider und Geräthe werden daselbst enorm bezahlt und rasch verkauft. Unser Hafen enthält jetzt 50 Schiffe, welche dazu bestimmt sind; vom 7. Dezember bis 20. Januar sind allein 57 Schiffe mit Passagieren nach San Francisco abgefegelt: davon giengen um's Kap Horn 31 Schiffe, nach Vera Cruz 2, nach Chagres 4.

Diese Entdeckungen werden einen neuen Aufschwung in Industrie, Handel und Schifffahrt der ganzen Welt hervorrufen. Man kauft hier in Menge Schiffe zu sehr hohen Preisen, um sie nach San Francisco zu senden und dort zu lassen.

Proben von Quecksilbererz aus Californien hat die Regierung untersuchen lassen und macht bekannt, daß selbe 33½ % und andere 15½ % Quecksilber enthalten. Man hat auch kleine Proben Platina von Californien erhalten; das Gold ist beinahe rein und enthält theils einen kleinen Zusatz von Silber. Alle unsere Zeitungen sind voll von Feueren und älteren Berichten aus Californien, die sämmtlich über den enormen Goldreichtum nur eine Stimme haben. Hier bilden sich viele Gesellschaften, um gemeinschaftlich zu arbeiten, wobei Deutsche in Menge sind.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 20.

Freitag den 9. März

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. In Ansehung der Zulässigkeit der Errichtung von Backöfen in den höhern Stockwerken wird nach Vernehmung von Sachverständigen den Gemeinderäthen folgendes zu erkennen gegeben:

I. die Herstellung eines Backofens innerhalb des Hauses kann in einem andern als dem untern Stockwerke nur in dem Falle gestattet werden, wenn der Raum, worin der Backofen errichtet werden soll, durchaus feuerfest ist, somit die Umfassungswände nicht nur ganz von Stein sind, sondern auch die Decke gewölbt ist.

II. Backöfen, welche außerhalb des Gebäudes errichtet, aber mit einem Raume im zweiten Stockwerke z. B. der Küche, in der Art in Verbindung gesetzt werden, daß in diesem Hausraume das Schürloch sich befindet, können unter folgenden Bedingungen gestattet werden:

- 1) der Backofen außerhalb des Hauses muß entweder auf dem Erdboden oder auf festem Mauerwerk oder steinernem Gewölbe oder auf steinernen Pfeilern oder auch gußeisernen Säulen ruhen. In den zwei letzten Fällen sind die Pfeiler oder Säulen entweder mit solidem Gewölbe oder mit einer zweckmäßigen Eisen-Construktion (einem eisernen Rost) zu verbinden, auf welche der Backofen zu stehen kommt. Es darf somit der Backofen nirgends auf Holz gestellt werden.
- 2) Die Umfassungswand des Gebäudes, an welche der Backofen angebaut wird, und worin sich das Schürloch befindet, muß nicht nur in der ganzen Breite des Backofens durchaus von Stein seyn, sondern muß auch die steinerne Mauer noch in jeder Richtung der Breite und Höhe, um wenigstens 3' darüber hinausreichen.
- 3) Die Bedeckung des Backofendaches darf nicht mit Anwendung von Holz mittelst Sparren gebildet und hergestellt, sondern sie muß aufgemauert und entweder mit gut in Speiß gelegten Stein- oder gebrannten Platten bedeckt werden.
- 4) In dem Raum, von welchem aus der Backofen geheizt wird, ist der Fußboden mit einem doppelten Plattenboden entweder aus Stein- oder gebrannten Platten, welche je 2" stark sind, zu belegen. Die Platten sind so zu legen, daß nicht Fuge auf Fuge kommt.

Bei einer solchen Belegung des Fußbodens ist nicht nothwendig, daß der darunter befindliche Raum gewölbt wird.

5) Wenn nicht in der Nähe des Schürlochs ein Rauchfang sich befindet, wodurch der Rauch aus dem Backofen in sicherer Weise abgeleitet werden kann, so ist ein besonderer Rauchfang einzurichten, welcher einerseits auf der massiven Hauswand, worin das Schürloch angebracht ist, aufliegt, andererseits an das Gebälk mit Eisen gut aufgehängt ist. Der Kaminschweif kann entweder von gebrannten Steinen aufgeführt oder aus Eisen construirt werden.

6) Ist der Raum, von welchem aus der Backofen geheizt wird, nicht eine Küche, so müssen jedenfalls die Wandungen und die Decke des Raumes so beschaffen seyn, wie es bei Küchen vorgeschrieben ist. Auch in Absicht auf die Bewahrung feuergefährlicher Gegenstände ist dieser Raum wie eine Küche zu behandeln.

7) Es ist Voraussetzung, daß nicht besondere Umstände wie enge Gasse (Gen.-Verordnung vom 13. April 1808 A. XXIII.) in feuerpolizeilicher Beziehung ein Bedenken begründen.

III. Die Erlaubniß zu Errichtung des Backofens darf unter Beobachtung der Vorschriften Ziffer I. und II. von dem Oberamt ertheilt werden.

Um dem Bauenden nicht unnötige Kosten zu verursachen, werden Gutachten des Oberfeuersehauers und Einsendung eines Situationsplans nur dann gefordert werden, wenn die Sachlage oder ungenügende Behandlung von Seiten der örtlichen Bauhau es erfordern wird.

Da indessen immerhin besser ist, wenn in oder an den Häusern gar keine Backofen bestehen, und Hausbackofen durch Communalbackofen entbehrlich gemacht werden, so werden die Gemeinderäthe sich angelegen seyn lassen, auf Herstellung solcher hinzuwirken, so weit es daran fehlt.

Den 5. März 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Ehren-Erklärung.

Zuchmacher Christian Knauf der jüngere hat in hiesiger Stadt ausgesagt, es habe der Bäckermeister Straub in Gemeinschaft mit dem Sattlermeister Maier dahier in der hiesigen Kirche eine Orgelpfeife, oder wenigstens etwas davon verwendet und an Zinngießer Weil dahier verkauft. Die eingeleitete Untersuchung hat jedoch ergeben, daß Straub und Maier auf die hiesige zum Verkauf ausgeschickte Orgelpfeife nachgehört gethan haben, und um den Gehalt und Werth des Zinns an den Orgelpfeifen zu probiren in Gegenwart und mit Wissen des Messners Schmid von einer alten Orgelpfeife etwas Zinn weggenommen haben. Knauf hat deshalb auch eingesehen, daß er vorzeitig geschwätzt hat und den beiden Gehannten wegen des ihnen gemachten Vorwurfs gerichtliche Abbitte geleistet, wo-

rauf denn auch die gegen Knauf wegen Verläumdung erhobene Klage auf seine dringende wiederholte Bitte zurückgenommen wurde.

Den 7. März 1849.

Königl. Oberamts-Gericht,
Akt. J. C. H.

Schorndorf.

Akkord

über die Bruchstein-Zerkleinerung zu der Erhaltung der von Stuttgart nach Alen führenden Staatsstraße.

Da die seitherigen Akkorde über die Bruchstein-Zerkleinerung am 30. April d. J. zu Ende gehen, so sind höherem Befehle zufolge hierüber neue Akkorde abzuschließen.

Die Akkords-Verhandlungen finden statt:

am Mittwoch den 14. März d. J.

früh 9 Uhr zu Unterurbach,

für die Markungen Unter- und Ober-Urbach,

an demselben Tage Mittags 11 Uhr

zu Schorndorf für die Markung Schorndorf,

an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr

zu Hebsack,

für die Markungen Grunbach, Geradstetten

und Hebsack.

Die Orts-Vorsteher haben ihre Amts-Angehörigen hievon in Kenntniß setzen zu lassen.
Den 22. Februar 1849.
K. Oberamt, K. Straßenbau-Inspektion,
Strölin. Albert.

Unterurbach.

Guts-Verkauf.

Aus der Schuldenmasse des Johannes Willforth, Bauern auf dem Eulenhof, diess. Gemeinde-Bezirks wird gemeinderäthlichem Beschluß zu Folge dessen bereits um 500 fl. angekaufter Hofgutsantheil, bestehend aus $\frac{1}{3}$ tel der Gebäude, $\frac{2}{8}$ Mrg. 1, 5 Ruth. Garten, 24, 7 Ruth. Land, $1\frac{1}{8}$ Mrg. 13, 9 Ruthen Acker, $2\frac{3}{8}$ Mrg. 24, 9 Ruth. Wiesen. Zusammen $3\frac{3}{8}$ Mrgn. 17, 0 Ruthen, Anschlag 600 fl. am

Montag den 2. April d. J.

Morgens 8 Uhr

nach den Vorschriften des Executionsgesetzes auf hiesigem Rathhaus zum Aufstreich gebracht.

Hierzu werden die Liebhaber, auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, hiemit eingeladen und noch angefügt, daß dieses Anwesen einem fleißigen Mann sein Auskommen sichert und 300 fl. an dem Kaufschilling auf Verlangen stehen bleiben können.

Am 27. Februar 1849.

Schultheissenamt,
Stein.

Weiler.

Es ist zwischen Schorndorf und Haubersbronn ein eiserner Radschub gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn abholen bei dem

Schultheissenamt.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Einladung in Schwanen.

Eine Gesellschaft von Bürger-Wehrmännern hat sich vereinigt, am nächsten Montag Abends 7 Uhr, und dies alle 14 Tage, im Schwanen sich zu versammeln, wozu besonders die Bürgerwehr freundlichst eingeladen wird.

Den 7. März 1849.

Mehrere Bürger-Wehrmänner.

Schorndorf.

Wohlfeile Fortepianos.

Durch die gegenwärtige Zeit veranlaßt, habe ich die Preise meiner Instrumente ermäßigt und mache dieses hiedurch bekannt.

Vorräthig sind: amerikanische, mit $6\frac{1}{2}$ Octaven für 170 fl., kleinere, ohne Metallplatten, 6 Oct. für 125 fl., ein älteres mit 6 Oct. ganz gut erhalten, mit lederner Ueberdecke für 95 fl., ein ebenfalls älteres mit 6 Oct. und angenehmem Aeußern für 55 fl., zwei geringere mit $5\frac{1}{2}$ Oct. für 30 bis 36 fl. Zugleich bemerke ich, daß ich stets zum Eintausch älterer gegen neue Instrumente bereit bin, und in reinliche und gesunde Locale solche auch miethweise abgebe. Auch sind sehr gute Gitarren für 6 fl. bis 7 fl. 30 fr. bei mir zu haben.

Instrumentenmacher Bloß.

Schorndorf.

Bei der Unterzeichneten beginnt bis zum 2. April Unterricht im Weisnähen.

Luise Kaltschmid.

Steinbruck.

Der Unterzeichnete ist gefonnen, sein Haus auf welchem bis daher Speisewirtschaft betrieben wurde, und an der Landstraße von Schorndorf nach Hall gelegen ist, nebst Gütern, bestehend in ungefähr 15 Morgen Acker und Wiesen aus freier Hand zu verkaufen. Das ganze Anwesen kann täglich eingesehen, und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Auch können Wägen, 2 Pferde, Wein, Faß und Bandgeschirr mit in Kauf gegeben werden.

Georg Schaal, Speisewirth.

Mannichfaltiges.

Volksverein

In Beziehung auf die im Merkur vom 27. Februar abgedruckte Vertrauensadresse an das Ministerium aus dem hiesigen Bezirk, sowie auf das Begleitungsschreiben und die Einleitung derselben hat der Verein dem Landes-Ausschuß folgende Erklärung zugeschickt: „Er müsse für seinen Theil aussprechen, daß er sich keiner feindlichen Absicht gegen das Märzministerium bewußt sey, was schon daraus hervorgehe, daß viele seiner Mitglieder jene Adresse unterzeichnet hätten; er vermöge aber die in dem Begleitungsschreiben gegebenen Beweggründe derselben schon deshalb nicht

zu theilen, weil sie ohne Vorwissen der Unterzeichner der fraglichen Adresse abgefaßt worden seye.

Russische Soldaten.

Man schreibt von der preussisch-russischen Gränze: Im Brzeskjawan-Kreise sollen 6000 Mann Militär stehen. Den Edelhöfen hat man je zwei Offiziere zugetheilt, die wohl das Ihrige dazu beitragen werden, den Carneval auf dem Lande recht lebhaft und unterhaltend zu machen, der übrige Troß liegt bei den Bauern, und hinterläßt dieselben Spuren, wie ein Schwarm Heuschrecken, da er über Alles herfällt, was der Landmann noch sein eigen nennen kann. Am schlimmsten kommt Dasjenige weg, was eßbar ist, sey es nun aus dem Thier-, Pflanzen- oder sogar aus dem Mineralreiche, und hier helfen weder Schloß noch Riegel. — Der Geist, welcher unter den russischen Soldaten herrscht, ist ein höchst eigenthümlicher; die Einen schimpfen auf die Franzosen, die Andern auf die Preußen, noch Andere selbst auf den Czaren, daß er ihnen täglich nur 3 Kopfen, ungefähr 1 Silberggr., bezahlt, trotzdem sie auf dem Kriegsfuße stehen. Die guten Leute vergessen ganz, daß sie früher nur 1 Rubel vierteljähriges Traktament hatten, im Verhältniß also wahre Erbsüß sind. Die Anarchie scheint auch schon in den russischen Reihen anzuklopfen; sollte dieser Saame hier aufgehen, so hätten wir wohl andere Früchte zu erwarten, als sie uns bisher das westliche Europa gezeigt hat. Die vergangenes Jahr in Polen ausgehobenen Rekruten sind fast alle im Lande geblieben, ein Beweis, daß es an Zeit fehlte, sie nach andern entfernten Cantonirungen zu führen. Fast täglich kommen einige zu uns herüber gelaufen, die denn vor der Hand ihrer Fesseln ledig sind. Glücklich, wer unbemerkt und unversolgt den Fuß über die Gränze setzt, aber wehe dem, der in die Hände der Kosaken fällt. Dieß hat man kürzlich an einem gesehen, der nicht vorsichtig genug war, und ein Opfer der Versuchung wurde. Die Kosaken brachten ihn nach Mockawf, wo er unter der Knute sein Leben aushauchte. Noch 300 Hiebe hatte er zu empfangen, als er kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Doch dieß hinderte nicht, das Urtheil nach dem Buchstaben des Befehls zu vollstrecken; der Rest wurde dem Leichnam gewissenhaft aufgezählt, denn „so hatte es der Czar befohlen.“

München, 6. März. Morgen wird bei dem hiesigen Schwurgerichte noch ein merkwürdiger Kriminalfall zur Verhandlung kommen. Ein Straßenarbeiter auf dem Lande fühlte den unwiderstehlichen Drang, sich auch einmal durch Jagen zu belustigen; die Lust steigert sich in dem Maße, daß er sich das Wort gibt, den Ersten Besten, der ihm mit einer Flinte begegnen würde, niederzuschlagen. Bald darauf kommt ein Jäger des Weges gegangen, den er sofort hinterrücks mit einem Prügel vor den Kopf schlägt, so daß der Ueberfallene todt niederstürzt. Der Thäter nimmt das Gewehr, jagt eine Weile und stellt sich nach vollbrachter Jagd sofort den Gerichten.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 1. März 1849.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	11	12	10	40	10	8
" Dinkel alt	4	54	4	37	4	18
" Dinkel neu						
" Haber alt	3	30	3	13	3	—
" Haber neu						
" Roggen	7	44	7	28	7	12
" Gerste	6	—	5	36	5	4
" Gerste neu						
1 Simri Weizen	1	20	1	16	1	12
" Einkorn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	1	4	—	56	—	—
" Erbsen	1	12	1	—	—	48
" Linsen	1	12	1	6	1	4
" Wicken	—	40	—	34	—	28
" Welschfr.	1	—	—	56	—	52
" Akerbohnl.	—	48	—	45	—	40

Schorndorf. Fruchtpreise am 6. März.

1 Scheffel Kernen	11 fl. 28 fr.
1 — Haber	4 fl. — fr.
Aufgestellt blieben ungefähr 6 Scheffel Kernen.	
Kernhaus-Inspektion, Pfleiderer.	
Brod- und Fleisch-Taxe.	
8 Pfund Kernbrod	18 fr.
Gewicht eines Kreuzerwefen	8½ Loth.
1 Pfund Ochsenfleisch	8 fr.
1 " Rindfleisch	7 fr.
1 " Kalbfleisch	8 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen	11 fr.
1 " ditto abgezogen	10 fr.

Bedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 21.

Dienstag den 13. März

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

**Forstamt Schorndorf.
Holzverkäufe.**

Unter den durch die Min. Verordnung vom 6. Febr. Regbl. Nr. 7 abg. änderten Bedingungen kommen zum Verkauf:

I. im Revier Geradstetten den 20. März im Staatswald Triebschlag bei Schornbach,

1 Klast. eichene Scheiter, 133 Klast. buchene Scheiter, 24 Klast. buchene Prügel, 3 Klast. hartes Abfallholz, 7200 Stük buchene und 1850 Stük Abfallwellen.

den 21. März im Pfarrwald bei Buch 2 Klast. eichene Prügel, 37 Klast. buchene Scheiter, 7 Klast. buchene Prügel, 3 Klast. forchene Scheiter, 4 Klast. forchene Prügel, 200 Stük eichene, 3200 Stük buchene, 700 Stük Nadelholz und 200 Stük Abfallwellen. den 22. März im Staatswald Abeles Anne bei Seibach,

8 Klast. eichene Scheiter, 113 Klast. buchene Scheiter, 13 Klast. buchene Prügel, 1 Klast. birchene Scheiter, 1 Klast. erlene Scheiter, 2 Klast. aspene Scheiter, 13 Klast. forchene Scheiter, 4 Klast. forchene Prügel und 7 Klast. hartes Abfallholz; 75 Stük eichene, 6100 Stük buchene, 150 Stük erlene, 150 Stük aspene, 2900 Stük Nadelholz- und 1600 Stük Abfallwellen.

II. Im Revier Adelberg, den 23. und 24. März im Staatswald Dächler B bei Wangen 6 buchene Stämme mit 188 C'; 89 starke tannene Sägflöße mit 11600 C'; 6 tannene Baustämme mit 1373 C'; 10 Klast. buchene

Scheiter, 12 Klast. buchene Prügel, 60 Klast. tannene Scheiter, 16 Klast. tannene Prügel, 24 Klast. weiches Abfallholz, 600 Stük buchene und 1200 Stük Abfallwellen. den 26. und 27. März im Staatswald Thann bei Vertlinagen

7 tannene Sägflöße mit 830 C'; und 37 starke tannene Baustämme mit 1927 C'; 17 Klast. buchene Scheiter, 7 Klast. buchene Prügel, 2 Klast. birchene Scheiter, 7 Klast. erlene Scheiter, 3 Klast. erlene Prügel, 15 Klast. aspene Scheiter, 11 Klast. aspene Prügel, 268 Klast. tannene Scheiter, 40 Klast. tannene Prügel, 6 Klast. weiches Abfallholz; 1200 Stük buchene, 200 Stük erlene, 600 Stük aspene und 600 St. Abfallwellen.

den 28. März in Hundsholz, Scheidholz aus verschiedenen Staatswaldungen, 22 tannene Sägflöße mit 1600 C'; 1 Klast. buchene Scheiter, 53 Klast. tannene Scheiter, 3 Klast. tannene Prügel, 1 Klast. forchene Scheiter und 8 Klast. weiches Abfallholz.

Anfang der Verkäufe: je Vormittags 9 Uhr, und zwar bei ungünstigem Wetter in den, den Waldungen am nächsten gelegenen oben angegebenen Orten.

Die Orts-Vorsteher wollen Vorstehendes gehörig bekannt machen lassen.

Den 8. März 1849.

Königl. Forstamt,
Urkuhl.

**Schorndorf.
Schulden-Liquidationen.**

In nachstehenden Santsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen, und zwar in der Santsache